



FSC Trademark © Forest Stewardship Council A.C. 1996

GStB-newsletter

Gruppenzertifizierung
Kommunalwald
Rheinland-Pfalz

IMO-FM-COC-9804

SGS-F-0224



Gemeinde- und
Städtebund
Rheinland-Pfalz

Nummer 3

November 1999

Holzvermarktung - Holzmarkt

1,40 DM/fm mehr für FSC-zertifiziertes Fi-Papierholz

Die Firma StoraEnso Maxau-Wolfsheck Mills (früher Holtzmann) zahlt für FSC-zertifiziertes Papierholz einen Preisaufschlag von drei DM je to atro zzgl. MwSt gegenüber dem jeweiligen Tagespreis für nicht zertifiziertes Papierholz. Das entspricht einem Mehrerlös von rund 1,40 DM je fm. Dies ist das Ergebnis von Preisverhandlungen mit der LFV. Das Holz geht ausschließlich in die Herstellung von Rohtapeten im Werk Wolfsheck. 4888

Das erste FSC-zertifizierte Papierholz wurde am 9. September im Stadtwald Bingen an StoraEnso übergeben. Die Firma nimmt Holz aus allen rheinland-pfälzischen FSC-zertifizierten Gemeindewäldern ab. Der Bedarf beträgt rund 5.500 fm pro Jahr.

Submission: FSC-Holz kennzeichnen

Der HMS Trier bittet die FÄ, das auf den Submissionsplätzen angebotene Holz aus FSC-zertifizierten Betrieben auch als solches zu kennzeichnen. Dies erfolgt entweder durch Aufsprühen der Buchstaben FSC und/oder durch Anbringen des FSC-Logos gemäß dem Merkblatt, das den Waldbesitzern vorliegt.

Ergebnisse Verkauf von FSC-Holz FWJ 1999 (Abrechnung bis Oktober 1999)

Sorte	Verwendung	ca. fm	Ø Mehrerlös
Bu L	Parkett	250	ca. 5 %
Bu L	Schnittholz	300	ca. 15 %
Bu IL	Laminat	1.250	ca. 15 %
Ei L	Parkett	400	ca. 5 %
Fi L	Schnittholz	42	ca. 10 %
Fi IL	Rohtapeten	500	3 DM / to atro
Dou L	Gartenmöbel	190	ca. 15 % (bis 37 %
Ndh IS	Spanplatte	580	ca. 5 %
	Summe rd.	3.500	

Quelle: HMS Trier, Verkaufsförster

Erstes FSC-Laminat der Fa. Kronospan (CH)

Den weltweit erste Laminatboden mit FSC-Gütesiegel stellte die Fa. Kronospan, Menzenau (Schweiz) am 28.09.1999 anlässlich des Branchentages des deutschen Holzhandels in Wiesbaden vor. Die Produktion der Firma ist seit Anfang September ebenfalls nach FSC zertifiziert (Chain-of-Custody).

Ermöglicht wurde dies vor allem dadurch, dass der HMS kurzfristig die erforderlichen Mengen an Bu IL aus FSC-zertifizierten Betrieben in Rheinland-Pfalz bereitstellen konnte. Erste Kontaktmenge: 2.500 fm mit einem Preis von 58 DM je to lutro frei Waggon.

Quelle: HMS Trier

GAFA/SPOGA mit 80 FSC-Anbietern

Auf der diesjährigen Gartenfachmesse in Köln (GAFA) waren rund 80 Unternehmen vertreten, die Holzprodukte mit dem FSC-Gütesiegel im Angebot haben. Die Sortimente umfassen dabei nicht nur wetterbeständige Gartenmöbel und -geräte aus tropischen Hölzern, sondern inzwischen auch aus einheimischen Hölzern, insbesondere Lärche und Douglasie. Binnenanfrage und Käuferinteresse an den FSC-Sortimenten nehmen weiter zu.

Quelle: Pressemitteilung FSC-Arbeitsgruppe D

Mißbrauch des FSC-Logos – der Markt reguliert

Trittbrettfahrer haben beim FSC keine Chance: Das FSC-Logo darf nur mit einer entsprechenden Lizenz verwendet werden. Mißbräuche bei der Verwendung des Logos werden, wie auf der GAFA geschehen, schon alleine durch den Wettbewerb korrigiert. Denn wer das FSC-Logo führt, will sich von den Mitbewerbern durch ein zusätzliches Qualitätsmerkmal abheben. So mußten, nachdem die Vertreter der FSC-Arbeitsgruppe Deutschland von rechtmäßigen Logo-Inhabern auf klare Verstöße aufmerksam gemacht worden waren, einige der Aussteller ihre Etiketten, Plakate und Displays wieder entfernen.

Quelle: FSC-Arbeitsgruppe D

Umsetzung der FSC-Richtlinien

Biozideinsatz - Mäusebekämpfung

Zur Umsetzung der Anforderungen der FSC-Richtlinie hinsichtlich Biozideinsatz im Bereich Mäusebekämpfung wurden die Regelungen des Schreibens des MUF vom 08.09.1999, Az. 10523b-6452 (Schutz gegen Schäden durch Mäuse) von den Zertifizierern als geeignet anerkannt. Diese Regelungen werden damit der FSC-Zertifizierung im Kommunalwald Rheinland-Pfalz verbindlich zugrunde gelegt.

Aus der FSC-Arbeitsgruppe Deutschland

Stadtwald Freiburg nach FSC zertifiziert

Seit 28. September 1999 ist der Stadtwald Freiburg als erster Forstbetrieb in Baden-Württemberg nach FSC zertifiziert. Damit werden weitere rund 5.000 ha Waldfläche in Deutschland nach den Kriterien des FSC bewirtschaftet, insgesamt rund 55.000 ha. Damit steht der Nachfrage aus dieser Region nach FSC-Holz, vor allem aus der Schweiz, ein zusätzliches Aufkommen von rund 35.000 fm Rundholz zur Verfügung.

Staatswald Schl.-Holstein demnächst mit FSC

Das Land Schleswig-Holstein läßt als erstes Flächenland seinen gesamten Staatswald nach FSC zertifizieren. Die dazu erforderlichen Auditierungen stehen vor dem Abschluß. Damit werden voraussichtlich noch 1999 weitere rund 40.000 ha nach den Kriterien des FSC bewirtschaftet. Damit stehen auch den norddeutschen Nachfragern größere Mengen FSC-zertifiziertes Rundholz mit geringen Transportentfernungen zur Verfügung. Dennoch wird dieses ortsnahe Angebot nicht zur Deckung des bereits heute vorhandenen Bedarfs ausreichen.

Modellprojekt Zertifizierung Ostwestfalen-Lippe

Die Landesforstverwaltung Nordrhein-Westfalen startet derzeit in der Region Ostwestfalen-Lippe ein bisher einmaliges Zertifizierungsprojekt: In den drei Forstämtern Bad Driburg, Paderborn (jeweils staatlich) und Lage (Landwirtschaftskammer) werden Waldbesitzer aller Waldbesitzarten parallel und zur gleichen Zeit nach FSC und nach PEFC zertifiziert. Die Zertifizierung nach FSC erfolgt als Gruppenzertifizierung mit einer Gruppenvertretung, die alle Waldbesitzarten unter einem Dach vereint. Das Land erhofft sich aus diesem Vergleich Erkenntnisse über die Unterschiede bezüglich Kosten einerseits und Ergebnissen auf dem Holzmarkt andererseits. Beide Projekte sollen im Frühjahr 2000 mit der Erteilung der jeweiligen Zertifikate abgeschlossen sein.

Gruppenzertifizierung intern

Neuanmeldungen zur FSC-Zertifizierung

Die Neuanmeldungen seit dem letzten newsletter Nummer 2, September 1999:

VG Bitburg-Land: OG'en Dahlem, Dudeldorf, Gondorf, Hüttingen, Idenheim, Idesheim, Metterich, Röhl, Sülz, Trimport

Stadt Mayen

VG Prüm: OG Wallersheim

VG Obere Kyll: OG Ormont

VG Manderscheid: OG'en Hasborn, Nieder- und Oberscheidweiler

VG Glan-Münchweiler: OG'en Steinbach a. Glan, Quirnbach/Pfalz, Matzenbach

Erste Betriebe in der Region Trier

Mit der Neuanmeldung der 15 in der Westeifel liegenden Gemeindewälder sind nun auch in der Region Trier die Voraussetzungen für die Erteilung des Gruppenzertifikats für diese Region geschaffen. Die noch erforderliche Auditierung wird in der ersten Novemberwoche durchgeführt.

Diese eingeschlossen, beträgt die Waldfläche der 87 verbindlichen Teilnehmer rund 27.000 ha.

Stichwort: Lizenzgebühren

Zur Vermeidung weiterer Mißverständnisse sei an die Regelung bezüglich der Lizenzgebühren in Höhe von 0,5 % erinnert:

- Es handelt sich um keine Lizenzgebühr an den FSC. Die Gelder erhält ausschließlich der GStB - zweckgebunden für die Durchführung der Gruppenzertifizierung.
- Die Lizenzgebühr fällt nur auf den Umsatz von Holz an, das als FSC-zertifiziert verkauft wird. Dem Betrieb steht die Entscheidung darüber, ob er sein Holz mit oder ohne Gütesiegel verkauft, jederzeit frei.
- Die Lizenzgebühr wird ab dem Jahr 2001 erhoben. Bis dahin ist die Teilnahme an der Zertifizierung für die Gemeinden frei von allen Kosten.

Kontakt

Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz

Deutschhausplatz 1

55116 Mainz

Fax 06131 239839

Dr. Thomas Rätz

Tel. 06131 2398 -27

traetz@gstbrp.de

Dr. Stefan Schaefer

Tel. 06131 2398 -24

dschaefer@gstbrp.de

Weitere aktuelle Informationen im Internet unter:
<http://www.gstbrp.de>